

Steckbrief

MindSPot in St. Peter-Ording (Schleswig-Holstein)

Gründungsjahr: erster Versuch mit einem Pop-up-Coworking-Space 2019, Eröffnung des finalen Coworking-Space im April 2021.

Träger/Gründer: Der MinSPot ist eine Idee, die aus dem Erneuerungsprozess des Nordsee-Internats in St. Peter-Ording hervorgegangen ist. Vorbild war die MindFactory des Schuh-Herstellers Ecco in Tondern / Dänemark. Mitinitiatorin ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland mbH.

Finanzierung: Mittel des Kreises für Ausstattung und Community-Management bzw. Personal (1 ½ Stellen). Bald jedoch Beteiligung der Gemeinde. Der Coworking-Space liegt auf dem Campusgelände des Nordsee-Internats. Das Internat übernimmt die Betriebskosten und bekommt den Gewinn aus der Schreibtisch-Vermietung. Kosten: Ca. 60.000 Euro im Jahr 2021 und etwa 55.000 Euro für 2022.

Anzahl der Schreibtische: 7 plus 1 Seminarraum

Das Besondere: In Kooperation mit dem Campus des Nordsee-Internats können Übernachtungen für Coworkation gebucht werden.

Nutzerprofil: Touristen, die Workation betreiben, häufig Familienurlaub kombiniert mit Arbeitstagen; auch ortansässige Freiberufler und Angestellte, die den Schreibtisch aus eigener Tasche zahlen. Von April bis November 2021 110 Coworking-Nutzer*innen. Teilweise Nutzung durch Firmen-Events. Besetzung des Coworking-Space durch Personal 9 bis 17 Uhr.

Erfolgsfaktoren: Der Coworking-Space ist Standortmarketing für St. Peter-Ording und Umgebung und soll Anreize für die Start-up-Szene bieten. Veranstaltungen im Coworking-Space, etwa zum Thema Fachkräftegewinnung oder Handlettering, sind sehr beliebt. Es ist für Firmen möglich, ihren Firmensitz an der Adresse des Coworking-Space anzumelden.

Stolpersteine: zunächst Skepsis, weil Coworking für den in St. Peter wichtigen Tourismus-Wirtschaftszweig von untergeordneter Bedeutung ist. Viel Aufklärungsarbeit nötig. Der Coworking-Space kann nicht wirtschaftlich betrieben werden.